

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 90794788

Der Prophet Amos.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189895](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189895)

einem Volk in fernen Ländern, verkaufen: denn der HErr hat es geredet.

14. Ruffet die aus unter den Heiden; heiligt einen Streit, erwecket die Starke; laßt herzu kommen und hinauf ziehen alle Kriegerleute.

15. Macht aus euren Pfugscharen Schwerdter, und aus euren Eichen Erze; der Schwache spreche: Ich bin stark.

16. Rottet euch, und kommt her, alle Heiden um und um, und versammelt euch; dafelbst wird der HErr deine Starke darnieder legen.

17. Die Heiden werden sich aufmachen, und herauf kommen zum Thal Josabab: denn dafelbst will ich sitzen, zu richten alle Heiden um und um.

18. *Schlaget die Sichel an, denn die Ernte ist reif; kommt herab, denn die Kelter ist voll, und die Kelter läuft über: denn ihre Bosheit ist groß. *Off. 14/15. 18.

19. Es werden hie und da Haus in Volks seyn im Thal des Urtheils: denn des HErrn Tag ist nahe im Thal des Urtheils.

20. *Sonne und Mond werden verfinstert; und die Sterne werden ihren Schein verhalten. *v. 4/ c. 2, 10.

21. Und *der HErr wird aus Zion brül-

len, und aus Jerusalem seine Stimme lassen hören, daß Himmel und Erde bebun wird. Aber der HErr wird seinem Volk eine Zuflucht seyn, und eine Feste den Kindern Israel. *Amos 1, 2. 2c.

22. Und ihr *sollt es erfahren, daß Ich der HErr, euer Gott, zu Zion auf meinem heiligen Berge wohne. Alsdann wird Jerusalem heilig seyn, und kein Fremder mehr durch sie wandeln. *Ezech. 34, 30.

23. Zu derselbigen Zeit werden *die Berge mit süßem Wein triefen, und die Hügel mit Milch fließen, und alle Bäche in Juda werden voll Wasser gehen: und wird eine Quelle vom Hause des HErrn heraus gehen, die wird den Strom Euphrat wässern. *Amos 9, 13. † Ps. 68, 27. Es. 12, 3.

24. Aber Egypten soll wüste werden, und Edom eine wüste Einöde, um den Frevel, an den Kindern Juda begangen, daß sie unschuldiges Blut in ihrem Land vergossen haben.

25. Aber Juda soll ewiglich bewohnt werden, und Jerusalem für und für.

26. Und ich will ihr *Blut nicht ungetrunken lassen. Und † der HErr wird wohnen zu Zion. *5 Mof. 32/43. † Ezech. 48, 35.

Der Prophet Amos.

Das 1 Capitel.

Gottes Strafen werden den Nachbarn der Israeliten: gedrohet.

1. **D**ies ist es, das Amos, der unter den Hirten zu *Thekoa war, gesehen hat über Israel, † zu der Zeit Usia, des Königs Juda, und Jerobeams, des Sohnes Joas, des Königs Israels; zwey Jahre vor dem Erbeben. *c. 7, 14. † Sach. 14/5.

2. Und sprach: *Der HErr wird aus Zion brüllen, und seine Stimme aus Jerusalem hören lassen; daß die † Auen der Hirten jämmerlich stehen werden, und der Carmel oben verdorren wird.

*Jer. 25, 30. Joel 3, 21. † Joel 1, 10.

3. So spricht der HErr: Um drey und vier Laster willen *Damaskus will ich ihr nicht schonen; darum, daß sie Gilead mit eisernen Säcken gedroschen haben;

* Es. 17, 1. 1c.

4. Sondern ich will *ein Feuer schicken in das Haus Hazaels, das soll die Paläste Ben-Hadads verzehren. *v. 7.

5. Und ich will die Miegel zu Damaskus zerbrechen, und die Einwohner auf dem Felde Aven samt dem, der den Scepter hält, aus dem Lusthause ausrotten, daß das Volk in Syrien soll gen Ayr weggeführt werden, spricht der HErr.

6. So spricht der HErr: Um drey und vier Laster willen Gasa will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie die Gefangenen weiter gefangen und in das Land Edom vertrieben haben;

7. Sondern ich will *ein Feuer in die Mauern zu Gasa schicken, das soll ihre Paläste verzehren. *c. 2, 2. 5.

8. Und will die Einwohner zu Adad samt dem, der den Scepter hält, aus Asalon ausrotten, und meine Hand

R F F

widere

wider Afkon kehren, daß umkommen soll, was von den Philistern noch übrig ist, spricht der HErr HErr.

9. So spricht der HErr: Um drey und vier Laster willen der Stadt Zor will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie die Gefangenen weiter in das Land Edom vertrieben haben, und nicht gedacht an den Bund der Brüder; * Joel 3, 9.

10. Sondern ich will ein Feuer in die Mauern zu Zor schicken, das soll ihre Palläste verzehren. * v. 4. 7.

11. So spricht der HErr: Um drey und vier Laster willen Edoms will ich seiner nicht schonen; darum, daß er seinen Bruder mit dem Schwerdt verfolget hat, und daß er ihre Schwangeren umgebracht, und immer zerrissen in seinem Zorn, und seinen Grimm ewig hält;

12. Sondern ich will ein Feuer schicken gen Theman, das soll die Palläste zu Bazra verzehren.

13. So spricht der HErr: Um drey und vier Laster willen der Kinder Ammon will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie die Schwangeren in Gilead zerrissen haben, damit sie ihre Grenze weiter machten;

14. Sondern ich will ein Feuer anzünden in den Mauern Rabba, das soll ihre Palläste verzehren; wenn man rufen wird zu der Zeit des Streits, und wenn das Wetter kommen wird zu der Zeit des Sturms.

15. Da wird dann ihr König samt seinen Fürsten gefangen weggeführt werden, spricht der HErr.

Cap. 2. v. 1. So spricht der HErr: Um drey und vier Laster willen Moabs will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie die Gebeine des Königs zu Edom haben zu Asche verbrannt;

2. Sondern ich will ein Feuer schicken in Moab, das soll die Palläste zu Kirioth verzehren; und Moab soll sterben im Getümmel, und Geschrey, und Posannen; Hall.

3. Und ich will den Richter unter ihnen austrotten, und alle ihre Fürsten samt ihm erwürgen, spricht der HErr.

Das 2 Capitel.

Drohung der Strafen Gottes, am Hause Juda und Israel.

4. So spricht der HErr: Um drey und vier Laster willen Juda will ich seiner nicht schonen; darum, daß sie des

HErrn * Geseß verachten, und seine Rechte nicht halten, und lassen sich ihre Lügen verführen, welchen ihre Väter nachgefolget haben; * Mos. 4, 6.

5. Sondern ich will ein * Feuer in Juda schicken, das soll die Palläste zu Jerusalem verzehren. * c. 1, 4. 7. 10.

6. So spricht der HErr: Um drey und vier Laster willen Israels will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie die Gerechten um Geld, und die Armen * um ein paar Schuh verkaufen. * c. 8, 6. Joel 3, 8.

7. Sie treten * den Kopf der Armen in Koth, und hindern den Weg der Kleinen. Es schläft Sohn und Vater bey einer Dirne, damit sie meinen heiligen Namen entheiligen. * c. 8, 4.

8. Und bey allen Altären schlemmen sie von den verpfändeten Kleidern, und trinken Wein in ihrer Götter Hause von den Gebüsten.

9. Nun habe Ich ja * den Amoriter vor ihnen her vertilget, der so hoch war als die Cedern, und seine Macht wie die Eichen, und ich vertilgete oben seine Frucht, und unten seine Wurzel.

* 4 Mos. 21, 21. 24. 12.

10. Auch * habe Ich euch aus Egyptenland geführt, und vierzig Jahre in der Wüste geleitet, daß ihr der Amoriter Land besäset. * 2 Mos. 12, 51.

11. Und habe aus euren Kindern Propheten aufgeweckt, und * Masaraer aus euren Jünglingen. Ist es nicht also, ihr Kinder Israel? spricht der HErr.

* 4 Mos. 6, 2. 13.

12. So gebet ihr den Masaraern Wein zu trinken, und gebietet den Propheten und sprecht: * Ihr sollt nicht weisagen. * c. 3, 8. c. 7, 13.

13. Siehe, Ich will es unter euch kiren machen, wie ein Wagen voll Garben firket,

14. Daß der, so schnell ist, soll nicht entfliehen, noch der Starke etwas vermögen, und der Mächtige nicht soll sein Leben erretten können;

15. Und die Vogenschäken sollen nicht beschehen; und der schnell laufen kann, soll nicht entlaufen; und der da reitete, soll sein Leben nicht erretten;

16. Und der unter den Starken der Mannhaftigste ist, soll nackt entfliehen müssen zu der Zeit, spricht der HErr.

Das

Das 3 Capitel.

Undankbarkeit der Israeliten muß gestraft werden.

1. Höret, was der Herr mit euch redet, ihr Kinder Israel; nemlich mit allen Geschlechtern, die ich aus Egyptenland geführt habe und sprach: ^{2 Mos. 12/37.}

2. Aus allen Geschlechtern auf Erden habe ich allein euch erkannt; darum will ich auch euch heimsuchen in aller eurer Missethat. ^{5 Mos. 4/34.}

3. Mögen auch zweien mit einander wandeln, sie seyn denn eins unter einander?

4. *Brüllet auch ein Löwe im Walde, wenn er keinen Raub hat? Schreiet auch ein junger Löwe aus seiner Höhle, er habe denn etwas gefangen? ^{Es. 31/4.}

5. Fällt auch ein Vogel in den Strick auf der Erde, da kein Vogeler ist? Hebt man auch den Strick auf von der Erde, der noch nichts gefangen hat?

6. Bläset man auch die Posaune in einer Stadt, daß sich das Volk davor nicht entferne? Ist auch ein Unglück in der Stadt, das der Herr nicht thut?

7. Denn der Herr Herr thut nichts; er offenbare denn sein Geheimniß den Propheten, seinen Knechten. ^{1 Es. 45/7. Hagl. 3/37.}

8. Der Löwe brüllet, wer sollte sich nicht fürchten? Der Herr Herr redet, wer sollte nicht weisfagen? ^{1 Es. 29/24.}

9. Verkündiget in den Pallästen zu Asdod, und in den Pallästen im Lande Egypten, und sprecht: Sammet euch auf die Berge Samaria, und sehet, welch ein großes Zetergeschrey und Unrecht darinnen ist.

10. Sie achten keines Rechts, spricht der Herr, sammeln Schätze von Irevol und Raube in ihren Pallästen.

11. Darum spricht der Herr Herr also: *Man wird das Land rings umher belagern, und dich von deiner Macht herunter reißen, und deine Häuser plündern. ^{Luc. 19/43.}

12. So spricht der Herr: Gleichwie ein Hirt dem Löwen zwey Kniee oder ein Ohrläpplein aus dem Maul reißet; also sollen die Kinder Israel heraus gerissen werden, die zu Samaria wohnen, und haben in der Erde ein Bett, und zu Damaskus eine Sponde.

13. Höret und zeuget im Hause Ja-

kobs, spricht der Herr Herr, der Gott Zebaoth.

14. Denn zu der Zeit, wenn ich die Sünde Israels heimsuchen werde, will ich die Altäre zu Bethel heimsuchen, und die Hörner des Altars abbrechen, daß sie zu Boden fallen sollen.

15. Und will beides Winterhaus und Sommerhaus schlagen; und sollen die elkenbeinerne Häuser untergehen, und viele Häuser verderbet werden, spricht der Herr. ^{c. 6/4.}

Das 4 Capitel.

Drohung wider die Osernen im Volk Israel.

1. Höret das Wort, ihr jetten Kühe, die ihr auf dem Berge Samaria seyd, und den Fürstigen Unrecht thut, und untertreget die Armen, und sprecht zu euren Herren: Bringet her, laßt uns kaufen.

2. Der Herr Herr hat geschworen bey seiner Heiligkeit: Siehe, es kommt die Zeit über euch, daß man euch wird heraus rücken mit Angeln und eure Nachkommen mit Fischhaken.

3. Und werdet zu den Lücken hinaus gehen, eine jegliche vor sich hin, und gen Harmon weggeworfen werden, spricht der Herr.

4. Ja, kommt her gen Bethel, und treibet Sünde, und gen Gilgal, daß ihr der Sünden viel machet; und bringet eure Opfer des Morgens, und eure Zehnten des dritten Tages.

5. Und räuchert vom Sauerteig zum Dankopfer, und prediget vom freywilligen Opfer, und verkündiget es: denn so habt ihr es gerne, ihr Kinder Israel, spricht der Herr Herr.

6. Darum habe Ich euch auch in allen euren Städten müßige Zähne gegeben, und Mangel am Brodt an allen euren Orten. Noch bekehret ihr euch nicht zu mir, spricht der Herr.

7. Auch habe ich den Regen über euch verhalten, bis daß noch drey Monate waren zur Ernte; und ich ließ regnen über Eine Stadt, und auf die andere ließ ich nicht regnen; Ein Acker ward beregnet, und der andere Acker, der nicht beregnet ward, verödete. ^{1 Kön. 17/1. f.}

8. Und zogen zwo, drey Städte zu einer Stadt, daß sie Wasser trinken möchten; und konnten es nicht genug finden.

Noch bekehretet ihr euch nicht zu mir spricht der HErr.

9. Ich plagte euch mit *dürrer Zeit und mit Brandkorn; so trafen auch die Raupen alles, was in euren Gärten, Weinbergen, Feigenbäumen und Oehl-bäumen wuchs. Noch bekehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HErr. *Hagg. 1, 11.

10. Ich schickte Pestilenz unter euch, gleicher Weise wie *in Egypten; ich tödtete eure junge Mannschaft durch das Schwerdt, und ließ eure Pferde gefangen wegführen; ich ließ den Gestank von eurem Heerlager in eure Nasen gehen. Noch bekehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HErr. *2 Mos. 9, 3.

11. Ich kehrte etliche unter euch um, wie *Gott Sodom und Gomorra umkehrte, daß ihr waret wie *ein Brand, der aus dem Feuer gerissen wird. Noch bekehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HErr. *1 Mos. 19, 24, 25. 26. *Jud. 6, 23.

12. Darum will ich dir weiter also thun, Israel. Weil ich denn dir also thun will; so schicke dich, Israel, und begegne deinem Gott.

13. Denn siehe, er ist es, der die Berge macht, den Wind schaffet, und zeiget *dem Menschen, was er reden soll. Er macht die Morgenröthe und die Finsterniß, er tritt auf den Höhen der Erde: er heißt HErr, Gott Zebaoth.

*Matth. 10, 19. 20.

Das 5 Capitel.

Klaglied über den Fall Israels, zur Buße lockend.

1. Höret, ihr vom Hause Israel, das Wort; denn ich muß das Klaglied über euch machen:

2. Die Jungfrau Israel ist gefallen, daß sie nicht wieder aufstehen wird; sie ist zu Boden gestoßen, und ist niemand, der ihr aufhelfe.

3. Denn so spricht der HErr Gott: Die Stadt, da tausend ausgehen, soll nur hundert übrig behalten; und da hundert ausgehen, soll nur zehn übrig behalten im Hause Israel.

4. Darum so spricht der HErr zum Hause Israel: *Suchet mich, so werdet ihr leben. *1 Chron. 29, 9.

5. Suchet nicht *BethEl, und kommt nicht gen Gilgal, und gehet nicht gen Bersaba. Denn Gilgal wird gefangen

weggeführt werden, und BethEl wird BethAven werden. *c. 4, 4.

6. *Suchet den HErrn, so werdet ihr leben; daß nicht ein *Feuer im Hause Josephs überhand nehme, das da verzehret, und niemand löschen möge zu BethEl. *Ez. 5, 6. *Jer. 17, 27.

7. Die ihr das Recht in Vernunft verkehret, und die Gerechtigkeit zu Boden werfet. *Ez. 5, 20. Amos 6, 12.

8. Er *macht die Glücke und Drion; der aus der Finsterniß den Morgen, und aus dem Tage die finstere Nacht macht; der das Wasser im Meer ruft, und schüttet es auf den Erdboden: er heißt HErr; *Hies. 38, 31. 32. *Amos 9, 6.

9. Der über den Starken eine Verfürung anrichtet, und bringt eine Verfürung über die feste Stadt.

10. Aber sie sind dem gram, der sie im Thor strafft, und haben den für einen Greuel, der heilham lehret.

11. Darum, weil ihr die Armen unterdrücket, und nehmet das Korn mit großen Lasten von ihnen; so sollt ihr in den Häusern nicht wohnen, die ihr von Werksstücken gebauet habt, und den Wein nicht trinken, den ihr in den feinen Weinbergen gepflanzt habt. *Jerh. 1, 13.

12. Denn ich weiß euer Uebertreten, daß viel ist, und eure Sünden, die stark sind, wie ihr die Gerechten drängt, und Blutgeld nehmet, und die Armen im Thor unterdrücket.

13. Darum muß der Kluge zu derselbigen Zeit schweigen; denn es ist eine böse Zeit.

14. Suchet *das Gute, und nicht das Böse, auf daß ihr leben möget: so wird der HErr, der Gott Zebaoth, bey euch seyn, wie ihr rühmet. *Ps. 97, 10.

15. Haßet *das Böse, und liebet das Gute; befehle das Recht im Thor: so wird der HErr, der Gott Zebaoth, den Uebriegen in Joseph gnädig seyn. *Ps. 34, 15. *Ps. 97, 10. Röm. 12, 9.

16. Darum, so spricht der HErr, der Gott Zebaoth, der HErr: Es wird in allen Gassen Wehklagen seyn, und auf allen Straßen wird man sagen: Wehe! wehe! und man wird den Ackermann zum Trauren rufen und zum Wehklagen, wer da weinen kann.

17. In allen *Weinbergen wird Wehklagen seyn; denn ich will unter euch fahren, spricht der HErr. *Joel 1, 11.

18. We-

1. Wehe denen, die gheeren! Was soll HErrn Das ist eine

12. Und als man

13. Und als man

14. Und als man

15. Und als man

16. Und als man

17. Und als man

18. Und als man

19. Und als man

20. Und als man

21. Und als man

22. Und als man

23. Und als man

24. Und als man

werden, und Beisei
den.

eu Herrn, so werdet ihr
ein Feuer im Feuer
d nehme, das das Feuer
schen möge zu Boden
6. Jer. 17, 27.
Nacht in Wermuth
Rechtigkeit zu Boden
20. Amos 6, 12.

Glücke und Dru
uß den Morgen, und
finstere Nacht mach
1. Meer ruft, und sch
oben: er heist He
31. 32. Amos 9, 6.

den Stark, in eine Ver
und bringet eine Ver
este Stadt.

und dem gram, der
und haben den für
heilthum lebet.

eil ihr die Armen
umet das Horn mit
en; so sollt ihr in
wehen, die ihr w
habt, und den Wein
in den feinen We
habt. Jer. 17, 1.

ich weiß euer L
und eure Sünden, die
die Gerechten ver
met, und die Armen
schicket.

aus der Klage zu der
a; denn es ist eine bö
das Gute, und nicht
ih leben möget: so
der Gott Zebaoth, der
rühmet. Jer. 17, 10.

das Böse, und lobet
let das Werk im Thor
der Gott Zebaoth, der
Joseph gedenken.

5. Jer. 17, 10. Jer. 12, 10.
so spricht der Herr:
ch, der Herr: Es
Wechlagen sein, und
wird man sagen: W
an wird den A
rufen und zum We
weinigen Fam.

* Weinbergen wird
denn ich will unter
der Herr. Jer. 17, 10.

18. Wehe denen, die des Herrn Tag begehren! Was soll er euch? Denn des Herrn Tag ist eine Finsterniß, und nicht ein Licht. Jer. 30, 7. Joel 2, 11. Zeph. 1, 15.

19. Gleich als wenn jemand vor dem Löwen stöbe, und ein Bär beeganete ihm; und als wenn jemand in ein Haus käme und lehnete sich mit der Hand an die Wand, und eine Schlange stäche ihn. Es. 24, 18.

20. Denn des Herrn Tag wird ja finster und nicht licht seyn, dunkel und nicht helle. Joel 2, 2.

21. Ich bin euren Feiertagen gram, und verachte sie, und mag nicht riechen in eure Versammlung. Es. 1, 11. f.

Mal. 2, 3. Spruch. 21, 27.

22. Und ob ihr mir gleich Brandopfer und Speisopfer opfert, so habe ich keinen Gefallen daran; so mag ich auch eure feste Dankopfer nicht ansehen. Mich. 6, 6. 7.

23. Thue mir weg von mir das Gerleir deiner Lieder; denn ich mag dein Malterspiel nicht hören.

24. Es soll aber das Recht geoffenbaret werden wie ein starker Strom.

25. Habt ihr vom Hause Israel mir in der Wüste die vierzig Jahre lang Schlachtopfer und Speisopfer geopfert? Ja wohl. Abos. 7, 42.

26. Ihr truget den Sichth, euren König, und Chium, euer Bild, den Stern eurer Götter, welche ihr euch selbst gemacht hattet.

27. So will ich euch von hinnen jenseit Damascus wegführen lassen, spricht der Herr, der Gott Zebaoth heist.

Das 6 Capitel.

Fernere Drohung der Strafen wegen der Sünden Juda und Israels.

1. Wehe den Stölzen zu Zion, und denen, die sich auf den Berg Samaria verlassen, die sich rühmen die Vornehmsten über die Heiden, und gehen einher im Hause Israel. Jer. 5, 17. c. 48, 7.

2. Gehet hin gen Kalkne, und schauet, und von daumen gen Hemath, die große Stadt; und ziehet hinab gen Gath der Philister, welche bessere Königreiche gewesen sind, denn diese, und ihre Grenze groß, denn eure Grenze. 1 Mos. 10, 10.

3. Die ihr euch weit vom bösen Tage achtet, und trachtet immer nach Frevelregiment; Ps. 10, 5.

4. Und schlafet auf elsenbeinernen La-

geru, und treibet Ueberfluß mit euren Betten; ihr esset die Lämmer aus der Herde, und die gemästeten Kälber;

5. Und spielet auf dem Psalter, und erdichtet euch Lieder, wie David:

6. Und trinket Wein aus den Schalen, und salbet euch mit Balsam; und bekümmert euch nichts um den Schaden Josephs.

7. Darum sollen sie nun vorne an gehen unter denen, die gefangen weggeführt werden; und soll das Schlemmen der Pranger aufhören.

8. Denn der Herr Herr hat geschworen bey seiner Seele, spricht der Herr, der Gott Zebaoth: Mich verdrückt die Hoffart Jakobs, und bin ihren Pallästen gram; und ich will auch die Stadt übergeben mit allem, was darinnen ist.

9. Und wenn gleich zehn Männer in Einem Hause überblieben, sollen sie doch sterben;

10. Daß einen jeglichen sein Better und sein Ohm nehmen, und die Gebeine aus dem Hause tragen muß, und sagen zu dem, der in den Gemächern des Hauses ist: Ist ihrer auch noch mehr da? Und der wird antworten: Sie sind alle dahin. Und wird sagen: Sey zufrieden; denn sie wollten nicht, daß man des Herren Namens gedenken sollte.

11. Denn siehe, der Herr hat geboten, daß man die großen Häuser schlagen soll, daß sie Risse gewinnen, und die kleinen Häuser, daß sie lücken gewinnen.

12. Wer kann mit Rossen rennen, oder mit Chsen pflügen auf Felsen? Denn ihr wandelt das Recht in Galle, und die Frucht der Gerechtigkeit in Wermuth; c. 5, 7.

13. Und tröstet euch deß, daß so gar nichts ist, und sprecht: Sind wir denn nicht stark genug mit unsern Hörnern?

14. Darum siehe, ich will über euch vom Hause Israel ein Volk erwecken, spricht der Herr, der Gott Zebaoth, das soll euch ängsten von dem Ort an, da man gen Hemath gehet, bis an den Bach in der Wüste.

Das 7 Capitel.

Amos von Amasia beklagt, hat drey Gesichte von künftiger Strafe.

1. Der Herr Herr zeigte mir ein Gesicht, und siehe, da stand einer, der machte Heuschrecken im Anfange, da das Grummel aufging; und siehe, das

Alt 3

Grum-

Grummet stand, nachdem der schöne Schaaf hatte scheeren lassen.

2. Als sie nun das Kraut im Lande gar
abtreissen wollten, sprach ich: Ach Herr
Herr, sey gnädig! Wer will Jakob wie-
der aufhelfen? denn er ist ja geringe.

3. Da reinete es den Herrn, * und sprach: Wohlan, es soll nicht geschehen.
* 1 Mos. 18, 26.

4. Der Herr Herr zeigte mir ein Gesicht, und siehe, der Herr Herr rief das Feuer, damit zu strafen; das sollte eine große Tiefe verzehren, und fraß schon ein Theil dahin.

5. Da sprach ich: * Ach Herr Herr, laß
ab! Wer will Jakob wieder aufheisen?
denn er ist ja aerinnee. * 4. Roj. 11, 2.

6. Da reuete den HErrn das auch,
und der HErr sprach: Es soll
auch nicht geschehen.

7. Er zeigte mir aber das Gesicht, und siehe, der Herr stand auf einer Mauer mit einer Bleischnur gemessen; und er hatte die Bleischnur in seiner Hand.

8. Und der HErr sprach zu mir: Was siehst du, Amos? Ich sprach: Eine Bleschnur. Da sprach der HErr zu mir: Siehe, ich will eine Bleschnur ziehen mitten durch mein Volk Israel, und ihm nicht mehr übersehen; c. 8/2.

9. Sondern die Höhen Isaaks sollen
verwüftet, und die Kirchen Israels ver-
stört werden; und ich will mit dem
Schwerdt mich über das Haus Jeru-
salems machen.

10. Da fandte Amasia, der Priester zu Bethel, zu Jerobeam, dem Könige Israels, und ließ ihm sagen: Der Amos macht einen Aufruhr wider dich im Hause Israel, das Land kann sein Wort nicht leiden.

11. Denn so spricht Amos: Jerobeam wird durch das Schwerdt sterben, und Israel wird aus seinem Lande gefangen weggeführt werden.

12. Und Amazja sprach zu Amos: Du Seher, gehe mea, und sitze in das Land Juda, und isß Brodt daselbst, und weis sage daselbst.

13. Und weissage nicht mehr zu Beth-
El: denn es ist des Königs Stift, und
des Königreichs Haus.

14. Amos antwortete, und sprach zu Amazia: Ich bin kein Prophet, noch

keines Propheten Erbn; sondern ich bin
ein Schhirt, der Maulbeeren ablieset.

15. Aber der Herr nahm mich von der
Heerde, und sprach zu mir: Behe hin,
und weissage meinem Volk Israel.

16. So höre nun des HErrn Wort.
Du sprichst: Weissage nicht wider I-
rael, und trauße nicht wider das Haus
Yaaks. * Mich. 2.6.

17. Darum spricht der Herr also: Dein Weib wird in der Stadt zur Hure werden und deine Söhne und Töchter sollen durch das Schwert fallen, und dein Acker soll durch die Schnur ausgeheilet werden; Du aber sollst in einem unreinen Lande sterben, und Israel soll aus seinem Lande vertrieben werden.

Das 8 Capitel.

Vom Untergang des Hauses Israel, und geistlichem Hunger.

1. Der Herr Herr zeigte mir ein Gesicht, und siehe, da stand ein Korb mit Obst.

2. Und er sprach: Was siehest du, Amos? Ich aber antwortete: Einen Korb mit Obst. Da sprach der HErr zu mir: Das Ende ist gekommen über mein Volk Israel, ich will ihm nicht mehr übersehen.

3. Und die Lieder in der Kirche sollen in ein Heulen verkehret werden zu derselben Zeit, spricht der Herr Herr; es werden viele todte Leichname liegen an allen Orten, die man heimlich wegtragen wird.

4. Höret dis, *die ihr den Armen un-
terdrücket, und die Elenden im Lande
verderbet, *c. 2, 7.

5. und prechet: Wenn will denn der Neumond ein Ende haben, daß wir Getreide verkaufen, und* der Sabbath, daß wir Korn feil haben mögen, und den Epha ringern, und den Sefel feigern, und die Wage fälschen;

6. Auf daß wir die Armen um Geld,
und die Dürftigen* um ein paar Schuh
unter uns bringen, und Spreu für Korn
verkaufen? * c. 2, 6.

7. Der Herr hat geschworen wider die
Hoffart Jakobs: Was gilt es, ob ich sol-
cher ihrer Werke ewig vergeffen werde?

8. Sollte nicht um solches willen das Land erbeben müssen, und alle Einwohner trauern? Ja es soll ganz, wie* mit einem

einem Wasser, überlaufen werden, und weggeführt und überfluthet werden, wie mit dem Fluß in Egypten.

9. Zu derselbigen Zeit, spricht der HErr HErr, will ich* die Sonne im Mittage untergehen lassen, und das Land am hellen Tage lassen finster werden.

10. Ich will eure Feiertage in Trauren, und alle eure Lieder in Wehklagen verandeln; ich will über alle Lenden den Sack bringen, und alle Köpfe kahl machen; und will ihnen ein Trauren schaffen, wie man über einen einzigen Sohn hat; und sollen ein jämmerlich Ende nehmen.

11. Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HErr HErr, daß ich einen Hunger in das Land schicken werde: nicht einen Hunger nach Brodt, oder Durst nach Wasser, sondern nach dem Wort des HErrn zu hören.

12. Daß sie hin und her, von einem Meer zum andern, von Mitternacht gegen Morgen umlaufen, und des HErrn Wort suchen, und doch nicht finden werden.

13. Zu der Zeit werden schöne Jungfrauen und Jünglinge verschmachten vor Durst.

14. Die ietzt schneiden bey dem Fluß Samaria, und sprechen: So wahr dein Gott zu Din lebet, so wahr die Weise zu Berseba lebet: Denn sie sollen also fallen, daß sie nicht wieder aufstehen mögen.

Das 9 Capitel.

Weisagung von Christo und seiner Kirche.

1. Ich sah den HErrn auf dem Altar stehen, und er sprach: Schlage an den Anlauf, daß die Pfosten beken; denn ihr Geiz soll ihnen allen auf ihren Kopf kommen, und will ihre Nachkommen mit dem Schwerdt erwürgen, daß keiner entfliehen, noch einiger davon entgehen soll.

2. Und wenn sie sich gleich in die Hölle vergraben, soll sie doch meine Hand von dannen holen; und wenn sie gen Himmel führen, will ich sie doch herunter stoßen;

3. Und wenn sie sich gleich verstecken oben auf dem Berge Carmel, will ich sie doch daselbst suchen und herab holen; und wenn sie sich vor meinen Augen verbürgen im Grunde des Meers, so will ich

doch den Schlagern befehlen, die sie da selbst stechen sollen;

4. Und wenn sie vor ihren Feinden hin gefangen gien, so will ich doch dem Schwerdt befehlen, daß sie es daselbst erwürgen soll. Denn ich will meine Augen über ihnen halten zum Unglück, und nicht zum Guten.

5. Denn der HErr HErr Zebaoth ist ein solcher: wenn er ein Land anrühret, so zerschmelzet es, daß alle Einwohner trauern müssen; daß es soll ganz über sie herlaufen, wie ein Wasser, und überfluthet werden, wie mit dem Fluß in Egypten.

6. Er ist es, der seinen Saal in dem Himmel bauet und seine Hütte auf der Erde gründet: er ruft das Wasser im Meer und schüttet es auf das Erdreich: er heist HErr.

7. Seyd ihr Kinder Israel mir nicht gleich wie die Mähren? spricht der HErr. Habe ich nicht Israel aus Egyptenland geführt, und die Philister aus Caphthor, und die Syrer aus Kir?

8. Siehe, die Augen des HErrn HErrn sehen auf ein sündiges Königreich, daß ich es vom Erdboden ganz vertilge; wie wol ich das Haus Jakobs nicht gar vertilgen will, spricht der HErr.

9. Aber doch siehe, ich will befehlen, und das Haus Israel unter allen Heiden sichten lassen; gleichwie man mit einem Siebe sichtet, und die Körnlein sollen nicht auf die Erde fallen.

10. Alle Sünder in meinem Volk sollen durch das Schwerdt sterben, die da sagen: Es wird das Unglück nicht so nahe seyn, noch uns begegnen.

11. Zu derselbigen Zeit* will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten, und ihre Lücken veräumen, und was abgebrochen ist, wieder aufrichten; und will sie bauen, wie sie vor Zeiten gewesen ist.

12. Auf daß sie besitzen die Hebrigen zu Edom, und die Hebrigen unter allen Heiden, über welche mein Name prediget seyn wird, spricht der HErr, der solches thut.

13. Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HErr, daß man zugleich ackern und ornten, und zugleich kistern und säen wird;

K f f 4